



Hausarzt

KURZ & KNAPP

- 4 Politik
- 10 Medizin: Schmerz

FORUM POLITIK

- ▶ 13 Blickwinkel: Prävention nicht vergessen!
- ▶ 14 **Im Brennpunkt:**
Die KV-Wahlen aus Sicht der Hausärzte
Eberhard Mehl / Dr. Horst A. Massing
- 19 Offener Brief zum Aktionsplan Diabetes:
Provokante Verpackung
- 22 KV-Wahlen: Die Bremer Stadtmusikanten
- 25 Pflege: Der Hausarzt schützt und managt
- ▶ 28 Zulassung zur hausärztlichen Versorgung
- 31 Abrechnungstipps: Häusliche Pflege
- 32 Die KBV-Vertreter und der ungeliebte EBM
- 34 Länderspiegel: Termine / Vermischtes

MEDIZIN IN DER PRAXIS

- ▶ 38 **Kinder-Vorsorgeuntersuchung U7:
Sprachentwicklung im Vordergrund**
K. Chelius, H.J. Ruß, T. Reichert
- ▶ 43 Therapie der diabetischen Dyslipidämie:
Wie effektiv sind Antidiabetika?
H. Heddaeus
- 50 Influenza-Impfung – bei Diabetikern ein Muss
- 52 Interview Dr. John:
Ambulantes Schulungszentrum für Diabetiker
- 56 Diabetikertag 2000 in Kassel
- ▶ 58 Serie Notfallmedizin:
Abdominelle Koliken und Harnwegskolik

INDUSTRIE UND FORSCHUNG

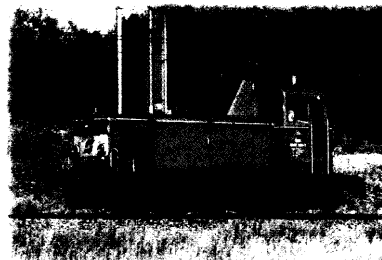
- 62 News: Sodbrennen, Hypertonie, Osteoporose u. a.
- 63 Reports zu den Themen Harnsäurespiegel und kardiovaskuläres Risiko und Betablocker bei symptomatischer Herzinsuffizienz

INTERMEDZO

- ▶ 74 Kommunikation in der Arztpraxis:
Mehr Effizienz durch NLP
- ▶ 78 Die „Naked Portraits“ des britischen Malers
Lucian Freud: Farbe, Körper, Individuum

Jetzt aber flott →

Für die Bedarfsplanung gelten die Hausärzte seit Jahresbeginn als eigene Arztgruppe. Bisher gültige Zulassungsbeschränkungen verlieren durch die neue Regelung ihre Gültigkeit. Wer an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen möchte, sollte nicht warten, bis neue Zulassungsbeschränkungen etabliert werden.
Genauer ab Seite 28



Vorsorge bei Zweijährigen → Sprachentwicklung und Sozialverhalten stehen im Zentrum der Vorsorgeuntersuchung U7 bei Zweijährigen. Als Arzt benötigen Sie gerade bei dieser Altersgruppe besonderes Geschick, um alle relevanten Informationen erheben und richtig werten zu können. Worauf Sie besonders achten sollten, lesen Sie ab Seite 38

Gute Kommunikation – zufriedene Patienten

Aktives Zuhören und zielorientiertes Fragen – so muss eine gute Kommunikation ablaufen, meinen NLP-Experten. NLP (Neuro-Linguistisches Programmieren) ist keine esoterische Schrulle oder verstiegenes Geheimwissen. Wer weiß, wie er sich seinem Gegenüber, dem Patienten, anpassen und ihm bestimmte Gefühle vermitteln kann, hat schon viel zum Therapieerfolg beigetragen

